

Was macht die Corona-Dauerkrise mit uns?

Forschung sucht Teilnehmende für Online-Umfrage zur Corona-Pandemie.

Die Coronavirus-Pandemie begleitet und bestimmt unser Leben seit Beginn dieses Jahres. Und die Menschen gehen sehr unterschiedlich damit um. Für die einen steht die Gesundheitsgefährdung im Vordergrund, die andere sehen vor allem die wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen. Die unterschiedlichen Einschätzungen des Geschehens bringen Konflikte mit sich.

Wie sich die Coronavirus-Pandemie und der Umgang damit auf das Verhalten und die Stimmung der Menschen auswirkt, erforscht seit April eine Gruppe von Psycholog*innen der Goethe-Universität Frankfurt, des Universitätsklinikums Frankfurt und der Hochschule Fulda. Ziel der in mehreren Ländern laufenden Untersuchung ist, Einblick zu gewinnen in die Auswirkungen und Belastungen für verschiedene Personengruppen, um besser zu verstehen, wie sich die aktuelle globale Krise auf unser Denken, unser Befinden und unser Handeln auswirkt und möglicherweise Unterstützungsmaßnahmen effizienter planen und umsetzen zu können.

Nun starten die Forscher*innen eine weitere Erhebungsrunde. Die Online-Befragung liegt auf Deutsch und Englisch vor und besteht aus mehreren Befragungen im Abstand von fünf Wochen, um die Entwicklungen im Langzeitverlauf erfassen zu können. Der Link zur Teilnahme an der Studie lautet:

s2survey.net/thecoronastudy1/

Verantwortliche Projektleiter*innen der aktuellen Studie sind:

Prof. Dr. Uli Sann, Hochschule Fulda und Dr. Emily Frankenberg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum der Goethe-Universität